

324
22. September 44.
325

An den

Verlag K.W. Hiersemann

Leipzig

Sehr geehrte Herren,
außer der Einleitung zu dem Band 9 der Schriften hat Herr Prof. Mayer nun noch ein ganz kurzes "Vorwort" geschrieben, das Ihnen anliegend zugeht. Es sind darin vor allem die kriegsbedingten Schwierigkeiten, an denen die Arbeiten dieses Bandes leiden, genannt. Herr Prof. Mayer ist der Ansicht, daß diese Sätze nicht gut an die Einleitung, die ja eine rein sachliche Einführung gibt, angeschlossen werden können, sondern als ein Vorwort oder eine Vorbemerkung gebracht werden müssen (die dann auch im Inhaltsverzeichnis noch nachzutragen ist). Wir sind überzeugt, Sie werden eine passende Unterbringungsart dafür finden.

mit den besten Empfehlungen

Heil Hitler! R.

Herr Dr. Heilig hat sich übrigens mit dieser Korrektur viel überflüssige Arbeit gemacht, indem er alle nicht gerade stehenden Zeilen oder schwach abgezogene Stellen mit Tinte beanstandete. Es ist doch ganz selbstverständlich, daß in einer Korrektur, die ja nur ganz flüchtig abgezogen wird, der Satz nicht so in Ordnung sein kann, wie in dem ausgedruckten Bogen. Herr Dr. Heilig scheint darin keine Erfahrung zu haben, sonst hätte er sich die viele Arbeit sparen können.

Ich nehme an, daß der Titel für die Arbeit Heilig in der vorliegenden Form gedruckt werden soll und daß nicht etwa noch eine Bezeichnung mit Teil 1, 2 oder 3 auf dieses Titelblatt gesetzt werden soll.

Die Korrekturen der Arbeit Mayer werden wir also laufend an Sie nach Berlin senden.

Heil Hitler!

Karl W. Hiersemann

Karl W. Hiersemann